Rückblick auf ein ausserordentliches Schuljahr

Liebe Leserinnen und Leser

Ein ausserordentliches Schuljahr geht zu Ende. Auch für unsere Mitarbeitenden an der Oberstufenschule Wädenswil war diese Corona-Zeit anspruchsvoll und fordernd. Es brauchte viel Flexibilität und starke Nerven. Es galt, laufend neue Vorgaben umzusetzen. Anlässe mussten abgesagt, verschoben oder angepasst werden. So fand beispielsweise unsere erfolgreiche Berufsmesse, dank grossem Engagement von allen Beteiligten, in diesem Schuljahr zum ersten Mal in digitaler Form statt.

Dass die OSW in den letzten Jahren in die Digitalisierung investiert hat, hat sich in der Corona-Krise bewährt. Doch eine Analyse der Vor- und Nachteile des E-Learnings hat klar gezeigt, dass das Lernen im Homeschooling nur eine Notlösung sein darf oder als Ergänzung zum Präsenzunterricht gewinnbringend eingesetzt werden kann. Das digitale Lernen fördert zwar die Eigenverantwortung und die Selbstorganisation.
Aber auf der anderen Seite besteht die Gefahr, dass schwächere, weniger gut organisierte Schüler/-innen oder Jugendliche, welche zu Hause ein schwieriges Umfeld haben, den Anschluss verlieren. Das darf nicht sein!

Neben unserer Kernaufgabe, nämlich gute Schule zu machen, mussten in dieser schwierigen Zeit vermehrt Ängste und Sorgen von Jugendlichen aufgefangen werden. Uns allen wurde einmal mehr bewusst, welch wichtige Funktion die Schule hat. Sie ist nicht nur ein Lernort, sondern auch ein Begegnungsort, und die Beziehung ist für eine gesunde Entwicklung der Jugendlichen unerlässlich. Deshalb ist es so wichtig, dass die Schulen offen bleiben können.

Ich danke allen, die an unserer Schule arbeiten, ganz herzlich. Sie haben sich den neuen Gegebenheiten immer wieder angepasst und im zu Ende gehenden Schuljahr Grosses geleistet. In dieser schwierigen Zeit durften wir an der Oberstufenschule Wädenswil auf top engagierte Mitarbeitende zählen, die sich gegenseitig gestützt haben. Immer zum Wohle der uns anvertrauten Jugendlichen.

Ende Schuljahr ist es Zeit, sich von langjährigen Lehrpersonen zu verabschieden, welche ihren Altersrücktritt antreten. Es sind dies Kathrin Beglinger (20 OSW-Dienstjahre), Barbara Florin (12 OSW-Dienstjahre) und Marianne Schönbächler-Schärer (22 OSW-Dienstjahre). Sie verdienen grossen Respekt und Dank für ihren jahrzehntelangen Einsatz an unserer Schule. Unzählige Jugendliche wurden von ihnen begleitet, motiviert und unterstützt. Weiter verlassen die OSW auch Lehrpersonen, die nach kürzerer Zeit eine neue Herausforderung suchen. So verabschieden wir uns von Marcel Iten, Klassenlehrer, Angelika Luzi, Klassenlehrerin, und Caroline Mosca, Fachlehrerin. Im Namen der Schulpflege wünsche ich den Lehrpersonen, welche die OSW verlassen, für ihre kommenden Aktivitäten und Projekte viel Freude und gutes Gelingen.
Ich danke allen OSW-Mitarbeitenden ganz herzlich für ihre wertvolle Arbeit zugunsten unserer Schülerinnen und Schüler und wünsche eine schöne, erholsame Sommerzeit mit vielen glücklichen Stunden.

Verena Dressler
Präsidentin Oberstufenschule Wädenswil

Unsere Schulische Heilpädagogin Kathrin Beglinger geht in Pension. Sie hat 20 bewegte Jahre mit sehr vielen Veränderungen im Einsatz für die OSW hinter sich: Anfangs war sie in allen vier Schulhäusern tätig und hat alle Lehrpersonen gekannt. Im Laufe der Jahre wurden Schulhäuser renoviert und gebaut, die Lernlandschaften eingeführt, mehr und mehr Jugendliche werden integriert an der OSW beschult. Inzwischen arbeiten fünf ausgebildete Heilpädagoginnen und Heilpädagogen an der OSW.

Als Schulische Heilpädagogin hat Kathrin Beglinger viel Aufklärungsarbeit geleistet, in stetem Kontakt mit den Jugendlichen, Eltern und Lehrpersonen. Ihr oberstes Ziel ist eine Schule für alle. Sie legt Wert darauf, dass jede/r Jugendliche einzigartig ist, und dass alle Individuen gemeinsam ein Ganzes bilden. Mit ihrem Einsatz hat sie sich um Jugendliche gekümmert, welche in Teilbereichen unterdurchnittlich leistungsfähig sind, aber auch um Lernende mit herausragenden Begabungen. Dabei war es ihr stets wichtig, das Potenzial dieser Schülerinnen und Schüler fundiert abzuklären.
Für die Berufseingliederung war und ist die Stiftung Bühl in Wädenswil ein wichtiger Partner, der Jugendlichen immer wieder den Einstieg in die Berufswelt ermöglicht.

Für Kathrin Beglinger geht die Ära OSW zu Ende, eine neue Ära bricht an. Sie freut sich auf mehr Zeit mit Familie und Freunden, und sie wird auch vermehrt im Garten oder mit dem Feldstecher ausgerüstet als Ornithologin anzutreffen sein. Kathrin Beglinger wünscht der OSW weiterhin eine erfolgreiche Entwicklung als Schule für alle.